

Motoballer können jetzt auch beim Spielen die Nacht zum Tage machen



Es werde Licht: Am Wochenende wurde die neue Beleuchtungs- und Beschallungsanlage auf dem Jarmener Motoball-Platz erstmals offiziell in Betrieb genommen.

FOTOS: STEFAN HOEFFT

Von Stefan Hoeft

JARMEN. Mit zahlreichen Fans und Freunden hat der MSC Jarmen am vergangenen Wochenende die Fertigstellung seiner neuen Flutlichtanlage gefeiert, zünftig umrahmt von zwei Motoball-Duellen. Die fanden wegen der durch die Corona-Pandemie bedingten Absage des Nachwuchs-Punktspiels gegen Ubstadt-Weiher nun zwar ausschließlich mit eigenen Akteuren statt, erst zwischen der Jugend selbst und dann unter Beteiligung der Männer. Doch auf dem Platz ging es trotzdem zeitweise sehr rassig zu. Und vor allem war buchstäblich unübersehbar, welches Potenzial die neueste technische Aufrüstung bereithält. Kann mit ihr doch die Nacht zum Tage gemacht werden.

Damit erfüllt sich ein schon lange gereifter Traum, der spätestens mit der Asphaltierung des Spielfeldes 2015 ganz weit nach oben auf die Wunschliste des Vereins gerückt war. Schließlich wurde dies als die perfekte Optimierung angesehen, um außerhalb des Sommers weit bis in den Abend hinein trainieren und bei den Spielansetzungen in der dunkleren Jahreszeit flexibler agieren zu können. Immerhin arbeiten viele der Mannschaftsmitglieder außerhalb und reisen die meisten Gegner von weit her an. Überdies erscheint so ein Duell unter Flutlicht als Möglichkeit, mehr Zuschauer anzulocken – wegen des Reizes der besonderen Atmosphäre sowie Anstoßzeiten jenseits des Vor- und Nachmittags.

Allerdings war nach ersten Berechnungen 2018 schnell klar, dass der MSC diese Anschaffung nicht allein zu tragen vermag, ging es doch um eine Summe im hohen fünfstelligen Bereich. Doch zusammen mit der Kommune und dem CDU-Landtagsabgeordneten Franz-Robert

Eine neue Beleuchtungs- und Beschallungsanlage sorgt dafür, dass Jarmen nun eines der deutschlandweit wohl modernsten Spielfelder für den Motoball-Sport vorweisen kann. Möglich gewesen ist dem Verein diese Investition nur durch Fördermittel und die Hilfe der Kommune. Wobei für seinen Eigenanteil noch eine besondere Geld-Sammelaktion läuft.



Bürgermeister Arno Karp (2. v. r.) und Landtagsabgeordneter Franz-Robert Liskow (l.) verfolgten zusammen mit Roger Nast (r.) und Detlef Sojka vom MSC-Vorstand das mittels Schwerlastkran vollzogene Aufstellen der 16 Meter langen Masten.

Liskow fanden die Verantwortlichen in Rücksprache mit dem Landessportbund einen Weg, um dieses Mammutprojekt auf den Weg zu bringen: Immerhin 40 Prozent sollten über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER) fließen, wobei die Stadt 14 Prozent Kofinanzierung zusicherte. Vor allem aber „besorgte“ Liskow die Zusage, dass zusätzliches Geld aus dem Strategiefonds des Landes zum Einsatz kommt. Er konnte sogar noch

eine Aufstockung erreichen, um das Ganze anders als ursprünglich geplant mit LED-Technik und Beschallung zu versehen, sodass sich die Investitionssumme auf circa 95.000 Euro beläuft.

Lichtanlage lässt sich auch per Smartphone steuern

Die sechs als Basis dienenden 16 Meter langen Stahlstangen stecken in vier Meter langen Rohrhülsen, in den Boden gerammt beziehungsweise Spezialtiefbau-Firma. Insgesamt



Vier Meter messen die Halte-Hülsen, die ein Jarmener Spezialunternehmen Anfang Oktober in den Boden einbrachte.

Viele kleine Spenden ermöglichen Großes

Die **Crowdfunding-Aktion des MSC Jarmen** unter dem Verwendungszweck „P1330 Flutlicht für unseren Motoballplatz“ läuft noch bis zum **15. November 2020**. Allerdings sind Vorkasse-Überweisungen nur bis maximal fünf Tage vor Finanzierungsende möglich, so der Hinweis des Vereins. Falls das Pro-

jekt das **Finanzierungsziel von 3500 Euro** nicht erreicht, erhalten alle bisherigen Einzahler ihr Geld zurück. Die Überweisungsdaten lauten: **Kontoinhaber:** 99 Funken Crowdfunding **IBAN:** DE64 3005 0000 7060 5064 12 **BIC:** WELADEDXXX

jekt das **Finanzierungsziel von 3500 Euro** nicht erreicht, erhalten alle bisherigen Einzahler ihr Geld zurück. Die Überweisungsdaten lauten: **Kontoinhaber:** 99 Funken Crowdfunding **IBAN:** DE64 3005 0000 7060 5064 12 **BIC:** WELADEDXXX

ebenfalls mittels App regeln, inklusive der Aktivierung jedes Mastes für sich und Dimmfunktionen.

„In Verbindung mit den Investitionen der vergangenen Jahre können wir mit Stolz behaupten, eine der modernsten Anlagen für die Ausübung des Motoballsports in Deutschland zur Verfügung zu haben“, machte der Vereinschef deutlich. Damit verbindet er nicht nur die Freude über beste Trainings- und Wettkampfbedingungen, sondern gleichfalls einige Er-

wartungen als nordöstlichster Leuchtturm für diese Disziplin in der Bundesrepublik. „Vielleicht gelingt es uns in den nächsten Jahren auch, mal wieder ein Motoball-Endspiel um die Deutsche Meisterschaft in Jarmen auszutragen.“

Begeistert von diesen neuen Bedingungen zeigte sich unter anderem auch Thomas Plank, Geschäftsführer des Kreissportbundes. „Macht bitte weiter, so tolle Projekte mit einzubringen“, wandte er sich an die Jarmener. Dass sie 2019 als bester Sportverein Vorpommern-Greifswald ausgezeichnet wurden, komme nicht von ungefähr. Nach wie vor zeige sich, wie gut der Vorstand dort arbeite und wie engagiert sich eine breite Zahl der Mitglieder als Team verstehe.

Auf sie und die vielen Fans ohne Mitgliedsstatus setzt der MSC jetzt mit Blick zur Flutlichtanlage noch einmal. Denn bei der besagten Mischfinanzierung bleibe auch ein nicht ganz unwesentlicher Eigenanteil hängen, wie Schatzmeister André Werner erläuterte. Insgesamt gehe es um gut 10.000 Euro. Ein Drittel davon hofft er, mithilfe des sogenannten Crowdfundings abzudecken. Sprich die Leute können für dieses Projekt nach ihren Möglichkeiten einen Obolus über die Sparkasse einzahlen, bis der Schwellenwert von 3500 Euro erreicht ist. Gestern waren bereits mehr als 40 Prozent dieser Summe eingegangen. Mit dem darüber hinaus gehenden Betrag sollen die Schutzausrüstung und die Spielerkleidung der Jugendmannschaft erneuert werden. Inzwischen liegen oder hängen an vielen Stellen in der Peenestadt und Umgebung die entsprechenden Flyer mit „Bedienungsanleitung“. Demnach geht die Aktion bis Mitte November.

Kontakt zum Autor
s.hoeft@nordkurier.de